

herstellung und Erhaltung der Gesundheit unserer älteren Bürger, der Förderung ihrer sozialen und kulturellen Lebenslage widmete unser Arbeiter-und-Bauern-Staat besondere Aufmerksamkeit. Durch materielle Hilfe gegenüber besonders schwer gesundheitlich geschädigten Menschen, durch Hilfe und Unterstützung bei der Schaffung von Veteranenklubs und durch sinnvolle Eingliederung gesundheitsgeschädigter, insbesondere auch alter Menschen in das gesellschaftliche Leben durch Rehabilitationsmaßnahmen fand dieses Bemühen unseres Staates seinen Ausdruck.

Das Geldeinkommen der Bevölkerung erhöhte sich 1961 um 18,7 Prozent gegenüber dem Jahre 1958. Im Jahre 1961 betrug das durchschnittliche monatliche Familiennettoeinkommen von Arbeiter- und Angestelltenhaushalten in der Deutschen Demokratischen Republik 778 DM. Jeder Werkstätige in der Deutschen Demokratischen Republik kann im Durchschnitt 70 Prozent seines Bruttoeinkommens für den Kauf von Waren verwenden, während es in Westdeutschland nur etwa 56 Prozent sind. Das ist deshalb möglich, weil der Bürger der Deutschen Demokratischen Republik unter anderem für Steuern einschließlich Versicherungsbeiträgen und Gebühren weniger als 15 Prozent aufzuwenden braucht, der westdeutsche Bürger dagegen mehr als 22 Prozent. Die Tarife für die öffentlichen Verkehrsmittel sind in der Deutschen Demokratischen Republik - insbesondere beim Arbeiterberufsverkehr - erheblich niedriger als in Westdeutschland. Im Jahre 1960 betrug der Anteil der Mieten an den Ausgaben eines Arbeiter- und Angestelltenhaushaltes von vier Personen in der Deutschen Demokratischen Republik etwa 6 Prozent des durchschnittlichen Bruttoeinkommens der Familie, in Westdeutschland dagegen über 10 Prozent.

Die Einzelhandelsumsätze erhöhten, sich von 1958 bis zum Jahre 1962 auf 127 Prozent, darunter die Umsätze an Nahrungs- und Genußmitteln auf 121,3 Prozent und die Umsätze an Industriewaren auf 135 Prozent.

Die Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik kaufte im Jahre 1958 Industriewaren im Werte von 16,4 Milliarden DM, im Jahre 1961 waren es bereits 21,4 Milliarden DM.

Diese Entwicklung spiegelt sich zum Beispiel darin wider, daß im Jahre 1958 jede 20. Familie der Deutschen Demokratischen Republik einen Fernsehempfänger besaß, 1961 dagegen fast jede vierte Familie.

1958 besaß jede 48. Familie in der Deutschen Demokratischen Republik einen Kühlschrank, 1961 jede elfte Familie.